

Beschluss Nr. 279/2024
Schwyz, 9. April 2024 / jh

Interpellation I 3/24: Blockchain-Freundlicher Kanton Schwyz
Beantwortung

1. Wortlaut der Interpellation

Am 26. Januar 2024 haben Kantonsrat Reto Keller und elf Mitunterzeichnende folgende Interpellation eingereicht:

«Die Distributed Ledger Technologie (DLT) und Blockchains ermöglichen eine effiziente und transparente Übermittlung von Geld oder Wertpapieren, ohne dass eine Drittpartei, wie eine Bank, involviert ist (peer-to-peer). Die Schweiz zählt im Bereich DLT und Blockchain zu den führenden Nationen, was beispielsweise die weltweit ersten staatlich anerkannten und regulierten Digital Asset Banken (AMINA Bank in Zug, Sygnum Bank in Zürich) oder die weltweit erste vollständig regulierte digitale Finanzmarktinfrastruktur (SIX Digital Exchange in Zürich) zeigen.

Um die Attraktivität und die Konkurrenzfähigkeit des Blockchain-Standorts Schweiz zu erhalten und auszubauen, sind die Kantone Tessin, Neuenburg, Zug und Zürich der Swiss Blockchain Federation (SBF) beigetreten. Unter den Partnern der SBF befinden sich auch Hochschulen wie die HSLU oder die ETH Zürich. Die SBF deckt als Public Private Partnership die Bereiche Wirtschaft, Politik, Wissenschaft und Gesellschaft ab. Sie vernetzt relevante Akteure und fördert die volkswirtschaftliche und gesellschaftliche Verankerung Blockchain-basierter Anwendungen und Tätigkeiten.

Auch im Kanton Schwyz sind bereits Unternehmen ansässig, die im Bereich Blockchain und DLT weltweit eine Vorreiterrolle einnehmen. Um die Chancen für den Schwyzer Wirtschaftsstandort als Blockchain-Standort proaktiv weiter zu verbessern, ergeben sich für uns folgende Fragen:

- 1. Hat sich die Regierung bereits einmal mit dem Beitritt zur Swiss Blockchain Federation (SBF) auseinandergesetzt? Falls ja: Warum wurde ein Beitritt nicht weiterverfolgt? Falls nein: Ist die Regierung bereit, einen Beitritt zur SBF zu prüfen?*

2. *In der «Strategie Wirtschaft und Wohnen 2035 Kanton Schwyz» hat sich die Regierung die Ansiedlung eines Hochschulinstituts zum Ziel gesetzt (primär in den Bereichen künstliche Intelligenz oder Life Science). Könnte sich die Regierung auch ein Blockchain- oder DLT-Institut einer Hochschule im Kanton Schwyz vorstellen?*
3. *Sieht die Regierung weitere Möglichkeiten, die Rahmenbedingungen zur Ansiedlung von Blockchain- und DLT-Unternehmen und Gesellschaften im Kanton Schwyz zu verbessern, beziehungsweise Anreize zu schaffen?*

Wir bedanken uns bei der Regierung für die Beantwortung unserer Fragen.»

2. Antwort des Regierungsrates

2.1 Allgemeine Bemerkungen

Der Regierungsrat ist sich der Chancen von DLT und Blockchain für den Wirtschaftsstandort Schwyz bewusst. Der Kanton Schwyz ist in Bezug auf Blockchain denn auch gut positioniert: Gemäss Zahlen des «CV VC TOP 50 REPORT 2023» sind zurzeit 28 Blockchain-Unternehmen im Kanton Schwyz ansässig. Damit rangiert der Kanton schweizweit an siebter Stelle. Im Rahmen der Standortpromotion versucht das Amt für Wirtschaft zudem aktiv Unternehmen im Bereich DLT anzusiedeln. Das Amt hat auch bereits Veranstaltungen zum Thema für lokale Unternehmen organisiert.

Weiter ist festzuhalten, dass das Amt für Wirtschaft im regelmässigen Austausch mit verschiedensten ansässigen Unternehmen steht, darunter auch mit DLT-Unternehmen. So wird sichergestellt, dass der Regierungsrat Kenntnis von den Bedürfnissen und Herausforderungen der lokalen (DLT-)Unternehmen erhält.

2.1 Beantwortung der Fragen

2.1.1 Hat sich die Regierung bereits einmal mit dem Beitritt zur Swiss Blockchain Federation (SBF) auseinandergesetzt? Falls ja: Warum wurde ein Beitritt nicht weiterverfolgt? Falls nein: Ist die Regierung bereit, einen Beitritt zur SBF zu prüfen?

Das Amt für Wirtschaft verfolgt die Tätigkeiten der Swiss Blockchain Federation aktiv und steht mit ihr in Kontakt. Bislang hat kein ansässiges Unternehmen signalisiert, dass ein Beitritt des Kantons zur Swiss Blockchain Federation einen Mehrwert erzielen würde. So haben die Unternehmen die Möglichkeit, unabhängig der Kantonsmitgliedschaft der Vereinigung beizutreten und von deren Leistungen zu profitieren. Sollten Unternehmen das Bedürfnis eines Kantonsbeitritts äussern, würde eine Mitgliedschaft ad-hoc geprüft. Ansonsten wird weiterhin einmal jährlich geprüft, ob eine Mitgliedschaft angezeigt ist.

2.1.2 In der «Strategie Wirtschaft und Wohnen 2035 Kanton Schwyz» hat sich die Regierung die Ansiedlung eines Hochschulinstituts zum Ziel gesetzt (primär in den Bereichen künstliche Intelligenz oder Life Science). Könnte sich die Regierung auch ein Blockchain- oder DLT-Institut einer Hochschule im Kanton Schwyz vorstellen?

Der Prozess für die Ansiedlung eines Hochschul- oder Forschungsinstituts wurde gestartet. Der Regierungsrat ist in Bezug auf die Branche grundsätzlich ergebnisoffen. Ein Institut muss aber in die Hochschul- oder Forschungslandschaft eingebettet sein. Im Kanton Zug befindet sich derzeit ein Zentrum für Blockchain-Forschung in Planung. Dabei handelt es sich um ein An-Institut der Universität Luzern mit neun Lehrstühlen und einer Verstärkung der bisherigen Forschungsaktivitäten der Hochschule Luzern in Rotkreuz (vgl. Medienmitteilung des Kantons Zug vom 12. März

2023). Angesichts dieses Vorhabens empfiehlt es sich für den Kanton Schwyz, bei der Ansiedlung eines Hochschul- oder Forschungsinstituts einen anderen Schwerpunkt innerhalb einer Zukunftsbranche zu setzen. Die entsprechenden Abklärungen hierzu laufen.

2.1.3 Sieht die Regierung weitere Möglichkeiten, die Rahmenbedingungen zur Ansiedlung von Blockchain- und DLT-Unternehmen und Gesellschaften im Kanton Schwyz zu verbessern, beziehungsweise Anreize zu schaffen?

Mit der in Pfäffikon ansässigen Swiss Hashgraph Association bietet der Kanton Schwyz bereits Anreize für die Ansiedlung von DLT-Unternehmen. Das von der Swiss Hashgraph Association angebotene «Hashgraph Innovation Program» fördert Projekte von Start-ups, Unternehmen und Verwaltungen, die innovative Anwendung auf dem Hedera-Netzwerk entwickeln. Das Ziel des Programms ist es, die weltweite Einführung des auf DLT basierenden und besonders stromsparenden Netzwerks voranzutreiben. Entsprechend werden Anwendungen aus verschiedenen Branchen unterstützt. Dazu gehören unter anderen Fin-, Insur-, Med- und Greentech sowie Gaming-Lösungen. Ausgestattet ist das Programm mit Fördermitteln in (Hedera) in der Höhe von 16.3 Mio. US-Dollar als Anschubfinanzierung.

Zudem will der Regierungsrat, wie in der der Strategie «Wirtschaft und Wohnen 2035» festgehalten, Start-ups besser unterstützen. Konkret wird die Einführung eines Bürgschaftssystems für Start-ups geprüft. Die Einführung eines solchen Instruments würde neue Anreize für die Ansiedlung von Start-ups, auch aus dem Bereich DLT, schaffen.

Beschluss des Regierungsrates

1. Erlass der vorliegenden Antwort zuhanden des Kantonsrates.
2. Zustellung: Mitglieder des Kantonsrates.
3. Zustellung elektronisch: Mitglieder des Regierungsrates; Staatsschreiber; Sekretariat des Kantonsrates; Volkswirtschaftsdepartement; Amt für Wirtschaft.

Im Namen des Regierungsrates:

Dr. Mathias E. Brun
Staatsschreiber

